

Klimaroute Beyenburg

Allgemeiner Hinweis: Diese Klimaroute führt durch sensible Habitats, die als Naturschutzgebiet, Landschaftsschutzgebiet oder Flora-Fauna-Habitat ausgewiesen sind.

Es gilt: Auf den Wegen bleiben, keine Tiere stören, keine Pflanzen entfernen, Hunde anleinen, nur auf den dafür vorgesehenen Wegen Fahrrad fahren und kein Müll in der Landschaft hinterlassen.

Die Fahrradtour Beyenburg führt durch einen sehr alten Stadtteil, vorbei an dem Beyenburger Stausee mit seiner großen Vielfalt u.a. die Fischtreppe und das Wasserkraftwerk. Beyenburg wurde durch die Hochwasser 2021 und 2018, bedingt durch den Klimawandel, stark getroffen.

A. Fachschule Wuppertal – Ita Wegmann Berufskolleg (ehemaliger Bahnhof) 51.24877, 7.29059

- Am Kriegermal 3A, 42399 Wuppertal
- Das Ita Wegmann Berufskolleg hat im Rahmen einer Dacherneuerung mit dem Einsatz ökologischer Baustoffe, wie Holzweichfaserplatten als Dämmstoff, freiwillig strengen KfW-Energiestandards eingehalten. Energieeffizient Bauen und Sanieren spart langfristig CO₂-Emissionen und schont so das Klima. Bei der Einhaltung von KfW-Energiestandards können Eigentümer darüber hinaus finanzielle Förderungen beantragen.

1. Alte Eisenbahnbrücke

- Aussicht

2. Herbringhauser Bachtal 51.25242, 7.27172

- Theodor-Schröder-Weg 10, 42399 Wuppertal
- Der Herbringhauser Bach ist ein rund 7 Kilometer langer Bach und ein Zufluss der Wupper. Er hat seine Quelle in Remscheid, nahe der Stadtgrenze zu Wuppertal. Das Tal des Herbringhauser Bachs steht auf einer Fläche von 49 Hektar unter Naturschutz. Intakte Fließgewässer sind komplexe, sehr artenreiche Ökosysteme. Sie beherbergen vielfältige Pflanzen- und Tiergemeinschaften und stellen auch für uns eine wichtige Lebensgrundlage dar. Naturnahe Auen speichern zudem Kohlenstoff und tragen zur Verringerung von Treibhausgasemissionen bei. Renaturierungen helfen uns bei der Anpassung an die Folgen des Klimawandels. Naturnahe Gewässerabschnitte in Städten können das Stadtklima verbessern und das Wohnumfeld aufwerten.

3. Hof Sondern (Bioladen & sozialtherapeutische Einrichtung) 51.23408, 7.28118

- Hof Sondern 6, 42399 Wuppertal
- Der Hof Sondern ist ein Biosupermarkt und eine sozialtherapeutische Einrichtung. Zielsetzung des Hofes ist die Integration psychisch erkrankter Menschen in den Arbeitsprozess zu begleiten. In dem Biomarkt des Hof Sondern finden Sie regional erzeugte Bioprodukte. Saisonale und regionale Produkte schonen die Umwelt und das Klima. Kurze Transportwege bedeuten meist niedrigere CO₂-Emissionen. Nach der Saison einzukaufen entlastet das Klima außerdem: Freilandware verbraucht weniger Energie als Obst und Gemüse aus beheizten Treibhäusern.
Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 9 - 18.30 Uhr
Samstag 9 - 16 Uhr

4. Spieckern 51.22608, 7.29143

- 42399 Wuppertal
- Spieckern ist ein Weiler im Wuppertaler Wohnquartier Herbringhausen. Der Hengstener Bach entspringt im Ort. Spieckern ist Ausgangspunkt von mehreren markierten Wanderwegen. Der Wuppertaler Rundweg, sowie der rheinische Jakobsweg durchqueren den Weiler.

5. Hof Kotthausen 51.23015, 7.30273

- Kotthausen 3A, 42399 Wuppertal
- Hofgemeinschaft mit aktuell 20 Kindern und 27 Erwachsenen sowie Hühnern, Schafen, Ziegen, Hunden, Katzen und Pferden
- Beim Hof Kotthausen sind die Ökologische Landwirtschaft, Inklusion und Gemeinschaftsleben die drei wichtigsten Säulen in deren Vereinsarbeit. Ziel ist es, in der Gemeinschaft zu leben und arbeiten; Menschen, Tiere und Natur mit Würde, Respekt und Liebe zu begegnen und den Hof Kotthausen zu erhalten.

6. Blaue Brücke 51.24129, 7.30559

- Vor der Hardt 122, 42399 Wuppertal
- Die blaue Brücke hilft seit 2016 bei der Überquerung des Beyenburger Stausees - der kleinsten Talsperren im Bergischen Land. Der Beyenburger Stausee hilft bei Starkregenereignissen Wasser zurückzuhalten und erzeugt außerdem über ein kleines Wasserkraftwerk Strom. Somit ist der Beyenburger Stausee wichtiger Bestandteil für ein ausgewogenes Klimaschutz- und Klimafolgeanpassungskonzept der Stadt Wuppertal.

7. Bootshaus der Wuppertaler Paddlergilde, 51.24268, 7.30404

- Ackersiepen 98c, 58256 Ennepetal
- Das Bootshaus der Wuppertaler Paddlergilde hat 2019 eine Solaranlage von regenerative Energien e.V. erhalten. 2021 erhielten sie weitere Fördergelder zur Erweiterung der Anlage, die Modernisierung der Heizung und den Austausch von Fenstern im Bootshaus am Beyenburger Stausee. Klimateffizienten Gebäude sind wichtig, um schädliche Treibhausgasemissionen einzusparen.

8. Fahrt entlang des Beyenburger Stausees

- Der Wupperverband nutzt den Stausee zur Regelung des unteren Wupper-Gebietes. Wenn der Referenzpegel an der Kluser Brücke angepasst werden muss, kann von Beyenburg aus reagiert werden
- Das Fassungsvermögen des Stausees beträgt bis zu 465.000 Kubikmeter.

9. Fischtreppe 51.24807, 7.29961

- Dank ihr sind Lachs, Forelle und Co. zurück in der Wupper
- Talsperren Betreiber machen den Spagat zwischen Hochwasserschutz und Niedrigwassermanagement und tragen somit zur Klimafolgeanpassung bei. Durch die Fischtreppe wird der Stausee auch in diesem Abschnitt für die Fische und Kleinlebewesen durchgängig. Eine Fischtreppe besteht aus einer Reihe von Becken die durch Steinriegel voneinander getrennt sind. Durch berechnete und vor Ort ausgetüftelte Lücken schießt das Wasser von Becken zu Becken. Durch diese Lücken können Fischen bachaufwärts schwimmen. Diese Anordnung erlaubt es Gewässerorganismen, vor allem Fischen das Hindernis der Wehranlage zu umgehen. Dank der Fischtreppe sind Forelle, Lachs und Co. zurück in der Wupper.

10. Staumauer & Wasserkraftwerk 51.24901, 7.29955

- Der Beyenburger Stausee ist eine der kleinsten Talsperren im Bergischen Land und wird vom Wupperverband betrieben. Die Wasserkraftanlage dient der Erzeugung regenerativer Energien. Seine Turbine ist für einen Durchfluss von 6,5 m³ / s ausgelegt und erzeugt jährlich 2 Millionen kWh. Die Staumauer des Beyenburger Stausees dient

auch als Überlauf und Hochwasserentlastung - ein wichtiger Baustein zur Klimafolgeanpassung.

11. Wupperverband Stausee Beyenburg 51.24929, 7.29952

- Am Untergraben 2, 42399 Wuppertal
- Der Wupperverband wurde 1930 gegründet mit der Zielsetzung, die wasserwirtschaftlichen Aufgaben im 813 km² großen Einzugsgebiet der Wupper über kommunale Grenzen hinweg zu erfüllen. Der Wupperverband betreibt 14 Talsperren, 11 Klärwerke, eine Schlammverbrennungsanlage und weitere Anlagen, z. B. Hochwasserrückhaltebecken und Regenbecken. Der Schutz und die nachhaltige Bewirtschaftung der Ressource Wasser stehen im Mittelpunkt. Im Einzugsgebiet der Wupper ist es Ziel, Leib und Leben vor Hochwasser zu schützen sowie Sachschäden durch Hochwässer zu vermeiden bzw. zu reduzieren.

12. Landhaus Bilstein 51.25230, 7.30415

- Zum Bilstein 25, 42399 Wuppertal
- Betroffen von Hochwasser
- 6 Wochen nach der Flut wiedereröffnet

13. Klosterkirche Beyenburg 51.25015, 7.30123

- Beyenburger Freiheit 49, 42399 Wuppertal
- Die Klosterkirche Beyenburg ist das älteste Gebäude in Wuppertal. Es ist ein zentrales Kulturgut und wird heute als Gemeindezentrum genutzt. 2021 läutete Bruder Dirk die Sturmglocke bei Eintritt des Hochwassers und alarmierte dadurch zahlreiche Bürger*innen vor Ort und rettete somit viele Leben.

14. Altstadt Beyenburg 51.24983, 7.30009

- Altstadt Beyenburg
- Wurde 2021 durch das Hochwasser stark überschwemmt

15. Ladesäule für E-Autos 51.24954, 7.29558

- Am Wupperstollen 1, 42399 Wuppertal
- An dieser Ladestation können 2 Elektroautos geladen werden. Wirksame Klima- und Umweltschutzziele lassen sich nur erreichen, wenn auch der Straßenverkehr einen wesentlichen Beitrag leistet. Denn hier entsteht der Großteil der transportbedingten Kohlendioxid- (CO₂-), Luftschadstoff- und Lärmbelastung. Elektrofahrzeuge fahren emissionsfrei und leiser als konventionelle Fahrzeuge und sind in der Gesamtbilanz klima- und umweltfreundlicher. Schon mit dem heutigen deutschen Strommix schneiden rein elektrisch betriebene Fahrzeuge (BEV) in der Klimabilanz besser ab als Benziner und Dieselfahrzeuge. Mit Nutzung von 100 Prozent erneuerbaren Energiequellen ist ein nahezu klimaneutraler Betrieb möglich.

16. Evangelische Kirche Beyenburg 51.284840, 7.29212

- Am Kriegermal 24, 42399 Wuppertal
- Die Kirche wurde 1865/66 erbaut und steht seit dem Jahr 1984 unter Denkmalschutz